

## **Bewerbungsgespräch**

### **Wie wird die Legasthenie beim Arbeitgeber am besten erwähnt?**

Wenn die Legasthenie Auswirkungen auf die Arbeitssituation hat und der Betroffene sich dazu entschieden hat die Legasthenie zu erwähnen, sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Symptome der Legasthenie bei der Arbeit erklären
- Stärken präsentieren
- Vorschläge zur Kompensation angeben

Das heisst, der Betroffene sollte ein gutes Selbstmanagement zeigen. Die Legasthenie sollte nicht als Makel, sondern als Teil der Persönlichkeit dargestellt werden. Ausserdem sollte der Bewerber gezielt auf Stärken hinweisen und selber Vorschläge machen, anstatt von den Personalverantwortlichen eine Lösung zu verlangen. Denn es kann nicht erwartet werden, dass die Unternehmen Legasthenikern entgegenkommen. Umfragen bei Firmen zeigen, dass sich die Unternehmen in der Schweiz bisher wenig mit dem Thema Legasthenie auseinandergesetzt haben. Allerdings ist es auch zunehmend weniger schlimm, Rechtschreibfehler zu machen, da die Muttersprache vieler Mitarbeiter oftmals nicht Deutsch ist. <sup>1</sup>

Auch der Österreichische Dachverband der Legasthenie (ÖDL) empfiehlt, nur im Zusammenhang mit einer ausreichenden Erklärung der Problematik, die Legasthenie zu erwähnen.

### **Tipps von Arbeitgebern:**

Ehrlich und proaktiv sein, sich aber schon im Vorfeld kritische Punkte und dazu passende Coping-Strategien ausdenken bzw. nicht „blauäugig“ in Fettnäpfe treten.

– *Arztpraxis aus der Schweiz*

Jeder trägt seinen Rucksack – kein Grund, sich unter den Scheffel zu stellen.

– *Automobilbranche aus der Schweiz*

Selbstbewusstes, ehrliches Auftreten und auf seine Stärken bauen

- online Marketing Unternehmen aus der Schweiz <sup>2</sup>

**Deine Meinung:**



- 
1. Lichtsteiner Müller, Monika (2013): *Dyslexie, Dyskalkulie. Chancengleichheit in Berufsbildung, Mittelschule und Hochschule*, 2. Aufl., Bern: hep Verlag. ↩
  2. Brockes, Sabrina (2015), *Legasthenie in der Berufswelt*, Wil: Kantonsschule Wil. ↩